

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 04./05.05.2010

7. Änderung der Anlage 19 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“;  
hier: Beitragsberechnung bei der Eisenbahn-Unfallkasse

---

Im gemeinsamen Rundschreiben „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ sind in der Anlage 19 die Unfallversicherungsträger aufgeführt, deren Beitragsgrundlagen nicht ausschließlich die Entgelte der versicherten Arbeitnehmer bilden. Im Teil b der Anlage werden dort die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand aufgeführt (Unfallkassen).

Die Entgeltmeldungen von Arbeitnehmern der bei den in dieser Anlage genannten Unfallversicherungsträgern versicherten Unternehmen werden derzeit im Datenbaustein Unfallversicherung mit einer fiktiven Gefahrtarifstelle gefüllt.

Bei der Eisenbahn-Unfallkasse erfolgt entgegen der ursprünglichen Annahme keine Beitragsberechnung nach Köpfen oder einer anderen Beitragsgrundlage. Als Berechnungsgrundlage werden ausschließlich die Entgelte der versicherten Arbeitnehmer herangezogen. Eine Abgabe von Meldungen mit der fiktiven Gefahrtarifstelle 99999999 ist deshalb für versicherte Unternehmen dieses Unfallversicherungsträgers nicht zulässig.

Die Angabe der Eisenbahn-Unfallkasse mit der Betriebsnummer 49005902 wird aus der Anlage 19 genommen.

Als Einsatztermin für das Kernprüfungsprogramm wird der 01.12.2010 festgelegt.

Anmerkung:

Die geänderte Anlage 19 ist Bestandteil der parallel zur Niederschrift ausgelieferten Nachtragslieferung des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ in der Fassung vom 05.05.2010 (Version 2.41).

- unbesetzt -